

und ganz mit seinem eigenen Willen vorwärts geleitet werden sollte, war es ganz gewöhnlich dass er von dem Führenden an der Hand ergriffen wurde¹, und selbst dann sehr häufig nicht an der Hand selbst, sondern an dem Knöchel derselben.

Zwar hat Herakles in einem Wandgemälde² die Alkestis an der Hand selbst ergriffen, indem er sie aus der Unterwelt emporführt, und ganz in derselben Weise geleitet Dionysos in einem Vasengemälde³ die Semele von eben dort in die Oberwelt zurück. Auch ist Paris in derselben Form der Helena behüllich, indem sie das Schiff besteigt, welches sie nach Troja bringen soll⁴.

Allein in den überaus zahlreichen Bildern, welche den Anchises darstellen, wie er bei der Flucht aus Troja den kleinen Askanios führt⁵, sehen wir ihn fast eben so oft den Knöchel als die Hand des Knaben ergreifen.

Am Knöchel gefasst geleitet ihn auch Kreusa⁶ und ein Paedagog einen anderen Knaben, vielleicht den Polydoros⁷.

Eben so führt Athena den Herakles in den Olym zu Zeus⁸ und ein sich in keiner Weise sträubendes Mädchen, vielleicht die Andromeda, nach einem anderen Ort⁹; eben so geleitet auch Telamon die Hesione¹⁰ und Demophon die Aethra¹¹.

¹ Vergleiche Hom.: IL IV, 542, XI, 488, 646. XXI, 416. Od VIII, 106. Aristoph.: Vesp. 568.

² Becker: Augusteum Taf. 92.

³ Passeri: Piet. Etrusc. To. II. Tab. 151. Panoška: Dionysos und die Thyiaden Taf. 3, 12.

⁴ Pistolesi: Il Vaticano descr. To. III Tav. 15. Mus. Chiaram. To. III. Tav. 16. Ann. dell' Inst. arch. To. XXXII. Tav. C.

⁵ Einige davon sind von Hrn. Overbeck: Heroen-Gall. p. 655—661. zusammengestellt worden. Von den daselbst überangenen will ich nur zwei Lampen hervorheben. Die eine findet sich bei Berger: Luc. To. III. Tab. 10. = Montfaucon: Ant. Expl. To. V. Pl. 198., die andere in der Coll. di tutte le antichità che si cons. nel Museo Nani N° 342, 5. abgebildet.

⁶ Gerhard: Auserl. Vasenb. Taf. 217. Overbeck: Heroen-Gall. Taf. 27, 12.

⁷ Raoul-Rochette: Mon. Inéd. Pl. 66. Inghi-

rami: Gall. Omer. To. III. Tav. 31. Archaeol. Zeit. 1848. Taf. 15, 1. Overbeck: Heroen-Gall. Taf. 26, 17.

⁸ In zwei Vasengemälden, von denen das eine bei Gerhard: Auserl. Vasenb. Taf. 146. und Panoška: Griechinnen und Griechen Taf. 2, 13., das andere in der Elite céramogr. To. I. Pl. 56 abgebildet worden ist.

⁹ In einem Vasengemälde, Archaeol. Zeit. 1852. Taf. 42., wonach auch eine Spiegelzeichnung (Nouv. Ann. de l'Inst. arch. Pl. 12, 2. Gerhard: Etrusk. Spiegel Taf. 146.) zu erklären sein wird. Wenn Perseus der Andromeda beim Herabsteigen vom Felsen behüllich ist, so pflegt er sie etwas weiter hinten am Vorderarm anzufassen. Siehe z. B. Braun: Zwölf Basreliefs Taf. 10. nebst den beiden Vignetten.

¹⁰ Winckelmann: Mon. Inéd. Pl. 66. Millin: Gal. Myth. Pl. 115. N° 443. Guigniaut: Rel. de l'ant. Pl. 182. N° 663.

¹¹ In zwei Vasengemälden, von denen das eine